

# FID Biodiversitätsforschung

## Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und  
Westfalens

Paul Thyssen - \*6. April 1891 in Krefeld †2. März 1974 in Köln : mit 1 Tafel

**Sengespeik, Fritz**

**1975**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im  
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten  
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-188059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-188059)

## Paul Thyssen

\* 6. April 1891 in Krefeld † 2. März 1974 in Köln

Fritz Sengespeik

Mit 1 Tafel

(Eingegangen am 26. 5. 1974)

Nach kurzer Krankheit verstarb am 2. März 1974 im Alter von fast 83 Jahren Herr Gartendirektor i. R. Paul THYSSEN.

Nach dem Abschluß des Gymnasiums in seiner Heimatstadt folgte eine Lehrzeit in der Schloßgärtnerei Brühl und das Studium an der Gartenbauhochschule in Berlin-Dahlem.

Seinen Militärdienst leistete er als Einjähriger in Koblenz ab und nahm am 1. Weltkrieg teil.

1922 kam er als Assistent des damaligen Gartendirektors ENCKE nach Köln und wurde 1931 dessen Nachfolger.

Bereits 1919 trat er, angeregt durch seine Tätigkeit in Brühl, dem Verein für Natur- und Heimatkunde Köln bei.

In den 30iger Jahren begann er gemeinsam mit seinem Freund, dem am 11. März 1968 verstorbenen Augenarzt Dr. Ludwig LAVEN, die Erforschung der einheimischen Flora, die 1937 zur Herausgabe der „Flora des Köln-Bonner Wandergebietes“ führte.

Die Verfasser schreiben in ihrem Vorwort:

„Mit der folgenden Arbeit wollen wir versuchen, eine Bestandsaufnahme der Flora von Köln zu geben; ist doch seit LÖHRS „Flora von Köln“ aus dem Jahre 1860 keine zusammenhängende Darstellung der Pflanzenwelt unserer engeren Heimat veröffentlicht worden.“

Nach dem 2. Weltkrieg, an dem der Verstorbene ebenfalls teilnahm, zuletzt als Hauptmann, führten beide Verfasser eine nochmalige Überprüfung aller Standorte und Feststellung aller Veränderungen durch. 1959 erschien die so überarbeitete Flora als Band 112, Heft 1, der Decheniana.

Ab 1945 war P. THYSSEN als Gartendirektor bei der Arzneimittelfirma MADAUS in Köln tätig und befaßte sich mit dem Anbau von Arzneipflanzen.

Bis weit über seine Pensionierung hinaus war er noch als Berater tätig sowie als Führer durch die Freianlagen und Gewächshäuser, ferner als Vortragsredner vor allem vor Ärzte- und Apothekervereinigungen.

Auf botanischen Wanderungen im Kölner Gebiet vermittelte er sein reiches Wissen einem großen Kreis von interessierten Naturfreunden. Sein Spezialgebiet war die Erforschung der Moosflora des heimatlichen Raumes aber auch von interessanten ausländischen Gebieten, die er zu diesem Zweck oft mehrere Jahre regelmäßig aufsuchte.

Paul THYSSEN war langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied des „Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens“, des „Vereins für Natur- und Heimatkunde Köln“, der „Dendrologischen Gesellschaft Darmstadt“.

Er führte botanische Exkursionen für die Universitäten Göttingen und München.

Seine umfangreichen Herbarien übereignete er den Universitäten Bonn und München.

Mit Paul THYSSEN ist nicht nur ein Botaniker von hohen Graden, sondern auch ein liebenswerter Mensch und Wanderkamerad von uns gegangen.

**Ausgewählte Schriften von PAUL THYSSEN**

- 1937 LAVEN, L. & THYSSEN, P.: Flora des Köln-Bonner Wandergebietes. — Wissenschaftl. Mitteilungen Verein für Natur- und Heimatkunde Heft 1, 149—268.
- 1959 —: 2. überarbeitete Auflage der „Flora“. — Decheniana 112, (1), 1—179.
- 1960 THYSSEN, P.: Moose des Eifgentales von der Marksmühle bis zur Einmündung in die Dhünn. — Decheniana 113, 143—151.
- 1969 THYSSEN, P.: Nachruf für Dr. Ludwig LAVEN. — Decheniana 122, 171—172.
- 1969 THYSSEN, P.: Moosfunde auf der Insel Elba. — Decheniana 122, 285—294.
- 1974 THYSSEN, P.: Moosfunde in den Hohen Tauern bei Mallnitz und am Franz-Josef-Haus am Groß-Glockner. — Decheniana 126, 353—366.
- (Diese Veröffentlichung erschien erst nach dem Tode des Verfassers)

Anschrift des Verfassers: Fritz Sengespeik, D-5000 Köln 51, Goltsteinstraße 128.



*Paul Thyssen*

Paul Thyssen

\* 6. 4. 1891 † 2. 3. 1974

